

**Bavaria-Bankdrücker Klaus Sems kij verpasst WM-Titel nur um 500 Gramm
Landshuter wird in Bratislava Vize-Weltmeister – Favorit Schwanke um
Medaille betrogen**



Siegerehrung in der Klasse bis 100 kg: 1. Juha Lehto (FIN) 250 kg, 2. Klaus Sems kij (GER) 250 kg, 3. Matti Vuontisvaara (FIN) 232,5 kg

Das war Pech im doppelten Sinne bei dem Weltmeisterschaften im Bankdrücken am Wochenende in Bratislava für die beiden Athleten des Stemmclub Bavaria 20 Landshut: Klaus Sems kij drückte in der 100 kg-Kategorie der Altersklasse I (40 bis 49 Jahre) mit 250 kg die gleiche Last wie der Sieger, verpasste den WM-Titel aber wegen des nur 500 Gramm schwereren Körpergewichts. Richtig verschaukelt dagegen wurde Weltrekordler Eberhard Schwanke von den Kampfrichtern. Der als Topfavorit ins Rennen gegangene Bavianer katapultierte zur Begeisterung des Publikums 250, 255 und 262,5 kg mit unglaublicher Schnelligkeit nach oben, erhielt aber für jeden seiner einwandfrei ausgeführten Versuche ungültige 2:1 - Wertungen, wonach er unplatziert auschied.

Superschwergewichtler Eberhard Schwanke, der in der AK II (50 bis 59 Jahre) antrat, reiste mit den besten Referenzen nach Bratislava, hatte er doch zwei Wochen zuvor einen neuen Weltrekord gedrückt. Die Fehlentscheidungen der Kampfrichter führten nicht nur zu stürmischen Protesten aus dem Publikum, sondern sogar zum Eingreifen der Jury. Nach einer Reglementänderung, die der Jury eine Korrektur der Kampfrichterwertungen untersagt, nahmen sie aber von ihrem Recht Gebrauch, einen neuen Versuch zu gestatten. Leider kontaktierte dabei der aus dem Konzept geratene Eberhard Schwanke mit der 525 Pfund-Hantel die Halterung und konnte danach die Hantelbahn nicht mehr kontrollieren. Schade, zu diesem Zeitpunkt lag er auf Rang zwei.

„Eigengewächs“ Klaus Semsch hat zwar den Weltmeistertitel verfehlt, aber über den Gewinn der Silbermedaille zeigte er sich dennoch zufrieden, zumal er leistungsmäßig mit dem neuen Weltmeister auf gleicher Augenhöhe steht. Die Auseinandersetzung des für die Medaillenvergabe favorisierten Viererfeldes blieb bis zum letzten Versuch spannend.

Nachdem der Norweger Svein Olav Farstad und der Finne Juha Lehto mit 240 kg Kurs auf die Medaillen nahmen, folgten der Schwede Thomas Ahl und der Landshuter Klaus Semsch sofort mit 245 kg. Ahl und Farstad scheiterten und somit übernahm Semsch die Führung. Die Wiederholung des Norwegers klappte nicht, Lehto steigerte sich auf 247,5 kg und der Bavianer konterte – optimal betreut von Bernhard Hoidn - umgehend mit 250 kg um die Goldposition zu halten. Thomas Ahl, besserte seinen Erstrundenpatzer nicht aus, sondern steigerte ebenfalls auf 250 kg, versagte aber erneut.

Der Finne Lehto, der leichter als der Landshuter war, verlangte zum Abschluss 250 kg, die er gerade noch in die Wertung brachte. Damit lag er vor Semsch, weil das Körpergewicht des Landshuters ein Pfund höher war. Leider konnte Klaus Semsch in seinem 3. Versuch an 252,5 kg das Blatt nicht mehr wenden.

Endgültig fiel die Entscheidung in der 100 kg-Klasse erst, als der „Alles-oder-Nichts-Heber“ aus Schweden, Thomas Ahl, ohne gültige Versuche im Vorfeld auf die Siegerlast (252,5 kg) steigerte, um der Konkurrenz den Titel wegzuschnappen. Letztendlich biss er sich daran die Zähne aus und blieb ohne Wertung.

Karl Greiner